# SAT Care – Unsere Werte

**Version vom**
November 2026

## Einleitung

Mit diesem Papier legt der Verein SAT Care die Werte fest, die er für die Wohngruppen unter seinem Dach setzt und von ihnen erwartet. Sie gelten im Umgang mit den anvertrauten Kindern und Jugendlichen ebenso wie im Umgang mit den Mitarbeitenden und im Team.

Im Mittelpunkt stehen die Kinder und Jugendlichen. Die Werte sind das Fundament der Arbeit in den Wohngruppen, des Miteinanders und der Haltung gegenüber den anvertrauten Kindern und Jugendlichen.

Die Arbeit ist geprägt von christlichen Grundwerten wie Wertschätzung, Vergebung, Ehrlichkeit und Respekt. Diese Werte sollen mit Überzeugung und Herz gelebt werden. Sie helfen, ein Umfeld zu gestalten, in dem Kinder und Jugendliche Geborgenheit, Orientierung und echte Entwicklungschancen erfahren dürfen.

Die Werte sind nicht bloss Worte auf Papier. Sie prägen die Kultur, die Entscheidungen und die Beziehungen: im Team, in der Begleitung junger Menschen und in der Zusammenarbeit mit dem Umfeld.

Wo in diesem Papier von «wir» die Rede ist, sind der Verein SAT Care und die Wohngruppen gemeinsam gemeint.

## Unsere zentralen Werte

### 1 Geborgenheit und familiäre Atmosphäre

Die Wohngruppen schaffen ein Umfeld, in dem sich Kinder und Jugendliche sicher, angenommen und zu Hause fühlen dürfen. Kleine, überschaubare Wohngruppen ermöglichen persönliche Beziehungen und echte Gemeinschaft. Jedem Kind begegnen wir mit Wertschätzung und Respekt, unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht, Lebensform und persönlicher Entwicklung.

### 2 Zuwendung und Klarheit

In der Erziehung braucht es beides: liebevolle Zuwendung und verlässliche Klarheit. Wir begleiten Kinder mit Herz und Haltung, konsequent, aber nie lieblos. Wir wissen: Konsequenz kann sich für Kinder manchmal hart anfühlen. Doch gerade darin liegt Halt und Orientierung. Denn Klarheit und Verlässlichkeit sind Voraussetzungen dafür, dass Vertrauen wachsen und Entwicklung möglich werden kann.

### 3 Stärkung zur Selbständigkeit

Auch wenn viele Kinder und Jugendliche traumatische Erfahrungen mitbringen, begegnen wir ihnen mit Achtung, Augenhöhe und echtem Vertrauen in ihr Potenzial. Wir möchten, dass sie erleben: Ihre Vergangenheit bestimmt nicht ihre Zukunft. Unser Ziel ist es, sie zu befähigen, ein verantwortungsvolles Leben zu führen. Dabei ermutigen wir sie, sich nicht über ihre Wunden zu definieren und nicht in einer Opferhaltung zu verharren. Schritt für Schritt dürfen sie lernen, Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen und vielleicht auch darüber hinaus.

### 4 Verantwortungsvolle Mitarbeit

Von den Mitarbeitenden in den Wohngruppen wird mehr als Fachkompetenz erwartet: Sie arbeiten mit gesundem Menschenverstand, innerer Stabilität und echter Motivation. Gesucht sind keine perfekten Menschen, sondern Persönlichkeiten mit Haltung, Herz und der Bereitschaft, Verantwortung zu tragen und gemeinsam zu wachsen.

Erwartet werden Mitarbeitende, die belastbar sind, gerne anpacken und mit Freude und Klarheit ihre Aufgaben übernehmen, anstatt sich in Diskussionen und oberflächlichem Austausch zu verlieren. Mitarbeitende in den Wohngruppen sind Vorbilder, nicht nur im beruflichen, sondern auch im privaten Leben. Deshalb braucht es eine transparente, reflektierte Haltung, die von Ehrlichkeit geprägt ist.

In den Wohngruppen soll eine Kultur gelebt werden, in der offen gesprochen werden darf, auch über persönliche Themen wie eigene Grenzen, Motive und mögliche Kompensationen in der sozialen Arbeit. Das bedeutet auch: Keine Gerüchte, kein Lästern. Stattdessen wird ein ehrlicher, wertschätzender und selbstkritischer Umgang miteinander gefördert.

## 5 Lernbereitschaft und Fehlerkultur

In allen Wohngruppen unter dem Dach des Vereins SAT Care leben wir eine Kultur, in der Fehler nicht versteckt, sondern als Lernchancen verstanden werden. Wir sind uns bewusst: Wo Menschen mit Herz arbeiten, passieren auch Fehler. Entscheidend ist nicht die Fehlervermeidung um jeden Preis, sondern ein bewusster, transparenter Umgang mit eigenen Schwächen und Versäumnissen. Diese Haltung erfordert Demut, und sie schafft Vertrauen.

Wir möchten ein Arbeitsumfeld fördern, in dem man zu Fehlern stehen darf, aus ihnen lernen kann und andere dabei unterstützt, denselben Weg zu gehen. Unsere Fehlerkultur ist nicht blind, sondern verantwortungsvoll, mit dem klaren Ziel, gemeinsam zu wachsen und besser zu werden.

## 6 Professionelle Zusammenarbeit mit Fachstellen und Umfeld

Im Kontakt mit Eltern, Schulen, Behörden und weiteren Fachstellen treten wir mit Professionalität, Klarheit und Respekt auf. Wir sind zuvorkommend, freundlich und offen in der Zusammenarbeit, zugleich aber auch ehrlich, standfest und transparent.

Dabei achten wir auf eine konstruktive und faire Kommunikation und vermeiden Verhaltensweisen, die die Zusammenarbeit unnötig erschweren oder belasten könnten. Machtspiele haben bei uns keinen Platz. Unsere Haltung ist klar: Wir vertreten unsere Position auch dann, wenn Druck entsteht, bleiben dabei aber stets respektvoll im Ton. Unsere Werte und Überzeugungen bilden die Grundlage unseres Handelns. Zu diesen stehen wir, auch wenn es unbequem wird.

Unser Ziel ist es, in der Zusammenarbeit mit dem Umfeld eine verlässliche, professionelle und aufrichtige Stimme zu sein, im Interesse der Kinder und Jugendlichen, die wir begleiten.

## 7 Rechtlicher Rahmen und Kindesschutz

Unsere Werte gelten innerhalb der gesetzlichen Vorgaben. Massgebend sind insbesondere die Bestimmungen des Zivilgesetzbuches über den Kindesschutz, die Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern, das kantonale Recht samt Betriebsbewilligung und Auflagen der Heimaufsicht sowie das UNO-Übereinkommen über die Rechte des Kindes. Stehen Werte, interne Absprachen oder betriebliche Weisungen im Widerspruch zu gesetzlichen Vorgaben oder behördlichen Anordnungen, gehen diese vor.

# Schlusswort

Dieses Wertepapier ist kein Idealbild und keine Theorie. Es ist der Anspruch des Vereins SAT Care an die Wohngruppen und zugleich eine tägliche Einladung an alle, die in ihnen arbeiten.

Wir wissen, dass Werte nicht perfekt gelebt werden können. Aber wir glauben, dass es unsere Verantwortung ist, sie immer wieder neu zu suchen und im Alltag umzusetzen. In einer Haltung von Demut, Lernbereitschaft und Vertrauen wollen wir gemeinsam wachsen, zum Wohl der Kinder und Jugendlichen, die uns anvertraut sind.